

Einer für alle, alle für einen

Landwirtschaftsmuseum und VR Geno-Bank suchen Objekte aus der Genossenschaftsgeschichte

Regen. Ein Ausstellungsprojekt im Niederbayerischen Landwirtschaftsmuseum Regen wirft seine Schatten voraus: von Ende Juni bis Mitte September wird die Sonderausstellung „Ein Gewinn für alle – Bilder und Dokumente zur Genossenschaftsgeschichte“ gezeigt. Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit der VR Geno-Bank DonauWald eG und dem Historischen Verein bayerischer Genossenschaften e.V. realisiert.

„Wir haben eigentlich noch nie etwas im Bayerischen Wald verwirklicht, sogar nach Niederbayern kamen wir bisher eher selten“, berichtet Dr. Silvia Lolli Gallowsky, Historikerin und Geschäftsführerin des Historischen Vereins bayerischer Genossenschaften e.V., „dafür freuen wir uns jetzt umso mehr, dass uns mit dem Niederbayerischen Landwirtschaftsmuseum Regen ein optimaler Partner angesprochen hat. Ich bin ganz begeistert.“

Die Schau setzt sich mit der Geschichte der Kredit-, Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften auseinander. Auch der Filmraum im Museum hat es Dr. Gallowsky angetan, befinden sich doch im Archiv ihrer Einrichtung zahlreiche, eben erst aufwendig restaurierte Filme, die zeitgeschichtliche Dokumente darstellen.

Darüber hinaus werden in der Ausstellung Gemälde, Plakate, Fotos, Filme sowie Kleinwerbe-mittel und Geschäftsberichte aus verschiedenen Jahrhunderten und Jahrzehnten zu sehen sein. Auch das Landwirtschaftsmuse-



Eine Ausstellung zur Geschichte der Genossenschaften im Landkreis Regen bereiten (von links) Dr. Silvia Lolli Gallowsky, Michaela Greipl, Helga Hutter und Roland Pongratz vor. – Foto: Pongratz

um wird Objekte und Bilder beisteuern. Museumsleiter Roland Pongratz rannte beim Vorstand der VR Geno-Bank offene Türen ein, als er wegen einer möglichen Zusammenarbeit anfragte. Finanzielle und ideelle Unterstützung wurde unbürokratisch zugesagt.

„Nach der Fusion in der jüngsten Zeit, aber auch nach Verschmelzungen in den vergangenen Jahrzehnten, ist es kein schlechter Zeitpunkt, innezuhalten und einen Blick auf die eigene

Geschichte zu werfen.“, sind sich Helga Hutter und Michaela Greipl von der Marketingabteilung der Bank sicher. Sie haben sich hausintern auf die Suche nach Objekten, Fotomaterial und Archivgut begeben, damit die Historie der Genossenschaften auch an regionalen Beispielen aufgezeigt werden kann. Bereits ab den Jahren 1895/96 entstand in den Landkreisen Regen und Viechtach ein weit verzweigtes Genossenschaftssystem. March, Bi-

schofsmais, Kirchdorf, Langdorf, Kirchberg, Teisnach und Achslach gehörten zu den ältesten Raiffeisenkassen. Längst sind sie in anderen Instituten aufgegangen, oft wurden die Häuser gewechselt, renoviert oder neu gebaut.

Gemeinsam hat man die Idee zu einem Sammelauftrag entwickelt. An den Genossenschaften waren ja viele Privatleute und Bauern beteiligt. „Ich bin mir sicher, dass es da noch in vielen Familien Dokumente und Objekte gibt.“ Was besonders interessant ist? „Eigentlich alles“, meinen die Historikerin und der Volkskundler übereinstimmend, vom alten Sparbuch bis zum Werbeartikel, vom Wandkalender bis zum Kassenteller, vom Email-Schild bis zum Sumsi-Kinderheft, von Lagerhaussäcken bis zu alten BayWa-Produkten und natürlich Fotos von Personen, Gebäuden oder Ereignissen. „Es muss halt was mit dem Genossenschaftswesen zu tun haben, nicht mit der Sparkasse“, betont Pongratz augenzwinkernd.

Wenn jemand Objekte oder Fotos zur Ausstellung leihweise beisteuern kann, dann gibt es zwei Anlaufstellen: Michaela Greipl (VR GenoBank DonauWald eG, Geschäftsstelle Regen, Stadtplatz 6, ☎09921/9531216) oder Roland Pongratz (Niederbayerisches Landwirtschaftsmuseum Regen, Schulgasse 2, ☎09921/60426). Bei Bedarf können die Dinge auch abgeholt und nach Ablauf der Ausstellung wieder zurück gebracht werden. – pon

Bayewald Bote
27.04.17